

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Buchdruckereibesizers Johannes Tusch zu Hörde, Schauffeestraße 21, ist heute, am 28. Januar 1908, nachmittags 12 Uhr 45 Minuten, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Justizrat Schulz, Hörde. Anmeldefrist bis zum 15. März 1908. Erste Gläubigerversammlung am 21. Februar 1908, mittags 12 Uhr. Prüfungsstermin am 27. März 1908 vormittags 11 Uhr vor dem Amtsgericht Hörde, Wiesenstraße 4, Zimmer Nr. 5. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 15. März 1908.

Hörde, den 28. Januar 1908.

(gez.) Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts: Schulte, Sekretär.

(Dtschr. Reichsanzeiger Nr 26 v 30. Jan. 1908)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

#### Verlagsübernahme.

Durch Herrn Carl Koehler, Antiquariat in Leipzig, ging aus dem Verlage von Hans Schultze, Dresden mit allen Vorräten und Rechten in meinen Besitz über:

**Brüning, Chr., Das Meer und seine Bewohner.** (1905.) 8°. Geb. M 3.—

**Brüning, Chr., Tierleben der Heimat.** (1905.) 8°. Geb. M 3.—

Ich liefere diese beiden Werke nur bar mit 33 1/3% und 11/10 aus.

Stuttgart.

Loewes Verlag  
Ferdinand Carl.

#### Verkaufsanträge.

In grosser Hafenstadt Norddeutschlands ist ein gutes Sortiment mit grossem Journalleserzirkel (500 Abonnenten), Jahresumsatz zirka M. 70 000.—, zu verkaufen.

Angebote unter # 387 durch d. Geschäftsst. des Börsenv. erbeten.

#### Mit ca. 15—20 000 M.

bietet sich Gelegenheit, einen soliden Verlag zu gründen, und wird betr. Respektant in allem gut eingerichtet.

Angeb. u. L. W. 672 an Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

In einer süddtschn. Stadt von 18 000 Einwohnern, mit höheren Schulen u. Garnison, ist die einzige, seit 30 Jahren bestehende Buchhandlung, verbunden mit Schreibmaterialien, krankheitshalber zu verkaufen. Umsatz ca. 30 000 M. Angeb. erbeten unter # 475 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Kleines solides

#### Sortiment

mit Nebenbranchen in Württemberg soll sofort unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Dasselbe eignet sich auch für weniger bemittelte Herren.

Anträge erbitten

Koch & Oetinger, G. m. b. H.  
Stuttgart.

Die Restbestände eines kleinen Verlags, Belletristik und Jugendschriften, sind billig zus. od. einzeln abzugeben. Gefl. Angebote u. # 463 a. d. Geschäftsstelle des B.-V. erb.

#### Kaufgesuche.

Zur baldigen Uebernahme sucht ein praktisch wohlversahrender Sortimentler durch mich eine Buchhandlung, auch mit Nebenbranchen, zu kaufen. Es sind M 15 000 — bis M 20 000.— als Anlage vorgesehen und werden größere Plätze bevorzugt. Angeboten mit näheren Angaben sehe ich gern entgegen.

Leipzig. Carl Fr. Fleischer.

#### Teilhabergesuche.

Ein kleiner pädagogischer Verlag wünscht sich einem andern Verlage anzugliedern oder auch käuflich zu überlassen. Gefl. Angebote unter # 477 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

#### Teilhaber-Gesuch.

Zur Entlastung des Chefs wird für eine alte angesehene Sortiments-Buchhandlung ein tüchtiger, selbständig arbeitender, bestens empfohlener Geselle als Teilhaber mit einer Einlage von ca. 20—25 000 Mark gesucht, um nach Jahresfrist das in jeder Beziehung gut fundierte Geschäft für alleinige Rechnung zu übernehmen. Angeb. mit Angabe des z. Verf. stehenden Kapitals nebst Referenzen unter L. W. # 474 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten. Gegenseitige strengste Diskretion.

#### Teilhabergesuch.

Für eine Buchhandlung und Antiquariat in großer rein deutscher Universitätsstadt Österreichs wird ein tätiger Teilhaber mit einer Einlage von etwa 30 000 M. gesucht. Der durchschnittliche Umsatz des Geschäftes in den letzten Jahren betrug über 40 000 M., der jährliche Reingewinn über 7500 M. Das Geschäft, in der Nähe der Hauptverkehrsstraßen gelegen, hat große elegante Schau- fenster nach zwei Straßen und ist noch sehr erweiterungsfähig.

Gefl. Angebote nimmt unter # 346 Herr R. F. Koehler in Leipzig entgegen.

### Fertige Bücher.



P. Hauptmann'sche Verlagshandlung  
in Bonn a/Rh.

(Z) Soeben erschien:

Emil Witte,

## Die Alkoholfrage in religiöser Beleuchtung

8°. 48 Seiten. Preis brosch. 40 Pfg.

„Die Alkoholfrage in religiöser Beleuchtung“ betitelt sich eine soeben erschienene Broschüre, deren Verfasser sich die Aufgabe stellte, vom katholischen Standpunkte diese zeitgemäße Frage zu erörtern. Erst kürzlich haben die Aiten Burschenschaften in einem Aufruf gegen den Trinkzwang — dieses moderne Gespenst der Menschenfurcht — Stellung genommen, wie neuerdings von Behörden, politischen und religiösen Vereinen — sogar dem sozialdemokratischen Parteitag — dem König Alkohol der Krieg erklärt wurde. Das Motto des Verfassers: „Die Alkoholfrage ist als Gewissensfrage nur mit Zuhilfenahme übernatürlicher Mittel zu lösen“, kennzeichnet die Tendenz der Broschüre, die in fesselndem Feuilletonstil ein alkoholisches, mosaikartig entworfenes Zeitgemälde darstellt. Als Abstinenzler vertritt der Verfasser mit dem Brustton der Überzeugung den antialkoholischen Standpunkt, indem er schonungslos die Wunden aufdeckt und als Universalmittel gegen das Alkoholfiechtum die Religion empfiehlt. Mit begeisterten Worten, oft in sinnreichen Versen, wird an das Herz und Gemüt der Leser appelliert, während viele Episoden aus dem praktischen Leben das interessante Schriftchen würzen. Durch das Ganze weht ein wohlthuender Ton, der das praktische Christentum predigt, so daß man in dem Verfasser schwerlich einen Laien vermuten sollte, zumal wiederholt das katholische Kreuzbländnis warm empfohlen wird. Alle gebildeten Katholiken, namentlich Erzieher und Lehrer, dürften manche guten Winke aus dieser Broschüre, die wegen ihrer spezifisch katholischen Tendenz geradezu eine Lücke in der antialkoholischen Literatur ausfüllt, erhalten. Der im Interesse der guten Sache sehr niedrig normierte Einzelpreis: 40 s erleichtert die Anschaffung, die wir auch allen Jugendbibliotheken bestens empfehlen können. Darum rufen wir: „Nimm und lies!“

Bezugsbedingungen: à cond. 25% Rabatt, bar 13/12 und 33 1/3% Rabatt.